

Haushaltsrede der CDU Gemeinderatsfraktion Ehningen für den Haushaltsplan 2024

Liebe Ehningerinnen und Ehninger, liebe Gäste

sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

liebe Mitglieder der Verwaltung, sehr geehrter Herr Rosengrün,

auch in diesem Jahr haben wir einen erfreulichen Haushaltsplan vorliegen, der zwar ein negatives Ergebnis ausweist, aber auch mit kaufmännischer Vorsicht die kommenden Einnahmen, insbesondere die Gewerbesteuereinnahmen betrachtet. Diese sind im Planansatz im Vergleich zum Vorjahr zwar um eine Million höher angesetzt, demgegenüber stehen aber auch ca. 1,5 Millionen mehr an Personalaufwendungen im kommenden Jahr. Die vorsichtige Herangehensweise bei der Planfestsetzung der Einnahmen hat uns in den letzten Jahren immer wieder zu maßvollem Haushalten und zur Haushaltsdisziplin geleitet – zeitlich haben uns hohe Gewerbesteuereinnahmen, oftmals höher als prognostiziert, zu auskömmlichen wenn nicht ausgeglichenen Gesamtergebnissen verholfen. Nur einmal seit 2018 wies der tatsächliche Jahresabschluss einen negativen Betrag aus.

Sowohl das vorsichtige Vorgehen, als auch die meist positiven Ergebnisse sind gut für Ehningen – haben wir doch kommunalpolitisch einiges vor der Brust.

Mit fast den gleichen Worten habe ich letztes Jahr meine Haushaltsrede begonnen. Und – die Worte stimmen auch heute noch.

Eine große Zäsur gab es allerdings bekanntermaßen in den letzten Tagen, da uns nun in Ehningen die Auswirkungen von internationalen Finanzthrillern direkt betreffen. Der Investor der in Ehningen auf unserem „alten IBM-Gelände“ einiges bewegen und umsetzen wollte, wurde von der US Regierung selbst auf eine Sanktionsliste gesetzt - und auch alle seine 44 Firmen. Damit ist die Zukunft auf dem ehemaligen Standort der IBM mehr als ungewiss. Bleibt zu hoffen, dass die Baustelle auf dem neuen IBM Campus bald weitergeht. Vor der ungewissen Zukunft was in dem gesamten Bereich nun passieren wird, ist es umso überraschender – auch wenn das jetzt Geschehene in den letzten Sitzungen noch nicht klar absehbar war – dass dieses Gremium mehrheitlich eine Bürgerbeteiligung zur künftigen Nutzung des ehemaligen IBM-Areals aus formellen Gründen abgewiesen hat. Wir werden uns in einer der nächsten Sitzungen nochmals mit dem Thema beschäftigen und ich hoffe nun, dass wir geschlossen für die Ehninger Bevölkerung und mit der Ehninger Bevölkerung einen Neustart beschließen.

Doch zurück zu den örtlichen Projekten die in 2024 genauso gelten wie schon in 2023: Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit, Erneuerung unseres Rettungswesens und die Instandhaltung und der Werterhalt unserer Liegenschaften und Infrastruktur.

Der größte Anteil und Augenmerk im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wird in den kommenden Jahren dabei selbstredend auf unserer Schule inkl. Erweiterung des Hortes (Neubau und Sanierung jeweils ca. 10 Mio. €) liegen aber auch im Bereich der Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten. Nicht nur die Planung zur Erweiterung für absehbar benötigte Kita-Plätze (ca. 500.000 € für Kindergarten Bühlallee, zzgl. 80.000 € Außenspielgerät) auch die Ertüchtigung der vorhandenen Gebäude, insbesondere im Bereich des Schallschutzes (zusammen 160.000 €) unterstreichen welche wichtige Bedeutung wir als Gremium diesem Bereich richtigerweise einräumen. Aber nicht nur für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit, auch für die „Freizeitangebote“ investieren wir weiterhin im Rahmen unserer Spielplatzkonzeption z.B. am

Kniebisweg und auch mit dem neuen Trendsportzentrum an der Schalkwiese (Spielplatzsanierung Kniebisweg 80.000 €, Trendsportzentrum Schalkwiese 780.000 €).

Mittelfristig werden wir uns auch nochmals intensiv unserem Hallenbad widmen müssen, das ähnlich wie die Turn- und Festhalle, in die Jahre gekommen ist. Die Planungskosten sind im vorliegenden Haushalt eingestellt (Planungskosten: 50.000 €). Auch die Mammutaufgabe, dieses Objekt für die Zukunft fit zu machen, liegt in den kommenden Jahren vor uns.

Ein weiteres Großprojekt - unser Rettungszentrum - hatten wir dieses Jahr in eine weitere Prüfschleife geschickt – mit der Hoffnung, dass wir durch einen Brückenschlag über die Würm zum heutigen Schulsportplatz größere Kosten- und Zeitvorteile in der Realisierung umsetzen können und vor allem einen Standort ermöglichen würden, der in Bezug auf Ausrückzeiten der Wehr ideale Bedingungen erfüllt. Über die vorliegenden Ergebnisse der Untersuchung muss jetzt nicht nur der Gemeinderat, sondern alle offen und transparent informiert werden und zeitnah das weitere Vorgehen beschlossen werden. Wir haben in den alten Feuerwehrstandort genug Geld in Provisorien investiert, die uns nur begrenzt Zeit kaufen. Wenn wir jetzt nicht wirklich schnell zu tragfähigen Lösungen kommen, werden wir noch mehr Geld für Provisorien verbrennen anstatt in die Zukunft zu investieren.

Aber ich will nicht nur jammern, dass wir auch in dem für die Bevölkerung so wichtigen Bereich des Katastrophenschutzes einiges tun, zeigt sich nicht nur in der lang ersehnten Beschaffung der Notstromaggregate für die Turn- und Festhalle und das Feuerwehrhaus (zusammen 350.000 €) sondern insbesondere auch an der Beschaffung der beiden neuen Fahrzeuge für die Feuerwehr in 2024 und 2025 (je ca. 600.000 € abzgl. je 96.000 € Zuschuss).

Und – der Hinweis kann an dieser Stelle nicht oft genug gesagt werden – das Geld das wir für unsere Feuerwehr bereitstellen, geben wir ja nicht für eine persönliche Belustigung der ehrenamtlich tätigen Kameraden aus. Wir stellen mit diesem Geld unsere Feuerwehr auf einen zeitgemäßen Stand der Technik, um allen Ehningern die best- und schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen – wenn im schlimmsten Fall Minuten oder gar Sekunden entscheidend sein können.

Minuten oder Stunden entscheiden in vielen anderen Fällen nicht, z.B. wann eine Instandhaltung notwendig oder sinnvoll ist. Da sind die Zeitintervalle zur Entscheidungsfindung ja durchaus größer – dennoch wollen wir hier am Ball bleiben, denn der Zahn der Zeit nagt stetig – nicht nur am Dach der Turn- und Festhalle. Ob Instandsetzung der Kunstrasenplätze und Kleinspielfelder an der Schalkwiese, die Wege am Friedhof, die Feldweg- und Straßensanierung inkl. Barrierefreiheit für unsere Bushaltestellen, die Gebäudeleittechnik im Rathaus und in der Fronäckerschule bis hin zur IT-Ausstattung oder die Erneuerung der Straßenbeleuchtung einschließlich der Umstellung auf stromsparende LED. All diese und viele anderen Themen werden in 2024 auf der Tagesordnung stehen.

Die Liste der „kleineren“ Investitionen und die der „größeren“ Aufgaben der Verwaltung ist lang. Daher gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde die tagtäglich in den unterschiedlichen Bereichen ihre Aufgaben für uns Ehninger leisten unser Dank. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr 2024 weiterhin motiviert und mit viel Einsatz. Auch bei unseren Gemeinderatskollegen und Ihnen Herr Bürgermeister bedanken wir uns als CDU-Fraktion für die gute Zusammenarbeit und für viele Diskussionen in und im Anschluss an unsere Sitzungen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in 2024!

Für die Ehninger CDU-Fraktion

Manuel Benda